

Chemnitz 18. Aug. 1895

P.N. 28054

2. 1/1!

Verspotter Herr Direktor!

Denn es gaud' jemand ganz banal ist, für  
den sel. Herzog Ernst B. v. S. L. G. singbar  
ten, so bin ich jetzt in der Zeit eines lau-  
gen ~~fest~~ Feiern von Japan zu demselben wie  
zu dem obigen Feiern in großartigen Ver-  
sicherungen entstanden und (wofür) be-  
vor der Beyer) sein singbares Monog-  
ramm der Danwigen vorstellend und  
damit mag der Herzogin - Wittve eigenen  
Vestien einen "singbaren Herzogswind"  
erkennen erfüllt. Ein Spiel mir in  
den selben Pyramiden Worten mag man  
gesehen Anglick mäßig meine Pyra-  
miden den da die Feiern der Verlangen  
von Herr finden ein weises und gutmü-  
tig Leben der edlen Matriel erfahren  
zu sein, dessen geistiges Vorn, Vollen,  
Wissen und Nutzen die so wichtig er-  
kennt und selbst setzen und dessen  
Lebenswändig singbar, gemütvoller  
und selbst halten in demselben glück-  
lichen Zeitweilheit so ganz gewonne  
folgt.

Am 17. Nov. über die gestrige ~~die~~ Ver-  
einigung der Herzogin Dorothea  
Kardinalin, und wie es ist  
wird, wie pfundlich die Herzogin die  
Angelegenheit auf der Freitags von München  
da empfand, die mir für die  
Zug. Aufmerksamkeiten in meinem  
gang besonders dankbar zu sein  
dankbar ist es mir aber doch  
Ihre Wille. Ich will nicht erfüllen  
können. Für's Jahr erwarten sie die  
vorigen der 1. Okt., welche auf die  
Anfragen der Aufsicht zu dem Dank  
mal für die Herzogin - wie mir mitge-  
teilt wurde - abzugeben, geschäftlich auf  
diesem Artikel zu gründen nicht genügt  
für's Anden aber weißt von dem  
ihnen und Aufsicht der Angelegen-  
legenheit was die Herzogin noch  
die Herzogin einen Dienst. Das  
Anden der Herzogin Kommt dem



Näheren nicht beirathet werden; in allen  
objektiven Urtheilen derer, welche nach der  
Anerkennung seiner Verdienste und Tugenden  
nicht sahen und man sich fragen, die von  
Benedicten leben, zu viel von ihm, wenn  
man ihnen wieder auf sie zuwenden  
kann. Es genügt mir ein Wort, wie  
de Beyer in "der monarchie" und  
"Königreich Preußen" den Angriff gar  
nicht zuweilen gemacht hat, da sie selbst  
mit demselben Ungeheuer hat. Das Land  
für die dessen zolliche Thätigkeit  
selbst in Bismarck'sche Anstrengung  
ausgesprochen, dessen Wirkpunkt  
in demselben die d'Almeida Gedanken  
von diesem sowohl, wie von dem  
Mieseler'sche als einmal überaus  
genügend und selbst worden sind,  
Kaiserin über den Angriffen und  
für und vorläufige Folgen.  
Auch die ganze die d'Almeida'sche



im wiederholten Vertheidigung <sup>gegen</sup> einer  
glänzenden Angriff für mich. Dasselbe ist  
weiß, ist für mich ein Natius, die  
früher hat an demselben und an öfters  
eigenen Kundgebungen, und es ist  
leicht möglich, daß sie durch die großen  
Zeit der früheren der Jugendzeit  
auf die kleinsten Gegenstände  
von dem persönlich von dem Augen  
berührt wird, die die große Erfahrung  
von Umgebung mit Tage ist zu  
verbringen können gewesen sein  
dürfte.

Die Fülle der demnach erfüllung dieser  
besseren Gelegenheiten geben, nicht in der  
Form der Abreise, die dasjenige noch  
sinnvoll zu betonen und es vorwärts  
mit dem, daß sie bei dieser Gelegenheit  
zu Jugend für mich gebührend rufen  
werden.

Ich bitte Sie um Ihre Unterstützung. Jeder  
Freiwilligkeit, wie ich von Artikel zweites  
habe und beglücke Sie

Freundlichst  
Ihre

Anton Probst  
e. V. d. M. S., & Co. Buchhändler.